

Ausgabe

März-April 2022

GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde Ferndorf

Monatsspruch April 2022:
Maria von Magdala
kam zu den **Jüngern**
und **verkündete**
ihnen: Ich habe den
Herrn gesehen. Und
sie berichtete, was er
ihr **gesagt** hatte.

Johannes 20,18



Viel Freude beim Lesen!



Ev. Laurentiuskirche Ferndorf



Gemeindezentrum Kredenbach



Gemeindehaus Ferndorf

- 03 AN(GE-)DACHT
- 07 RÄTSELBILD
- 08 PRESBYTERIUM
- 11 WIR LADEN EIN
- 18 GRUPPEN & KREISE
- 20 GOTTESDIENSTE
- 22 FREUD & LEID
- 24 GEBURTSTAGE
- 26 KIRCHE & GESCHICHTE
- 30 RÜCKBLICK
- 36 AUS DER REGION
- 50 KINDERSEITE
- 52 WIR SIND FÜR SIE DA!

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe Mai-Juni 2022

25. März 2022!!!

Redaktion:

Roswitha Scheckel Tel. 02733 2440

Anne Müller Tel. 4226

Heike Wolf Tel. 7668061

Katrin Haas Tel. 21760

Per E-Mail an das Gemeindebüro:

si-kg-ferndorf@kk-ekvw.de

Satz u. Layout: Katrin Haas

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Auflage: 2.600 Stück

Vom Pflanzen und Ernten



Ich weiß nicht genau, wie Sie es mit Pflanzen halten? Für den einen sind sie eine Herausforderung, für den anderen eine Freude. Und je nachdem, was auf Sie persönlich zutrifft, ist die beginnende Frühlingszeit für Sie vielleicht eher eine Zeit des Staunens über die aufblühende Welt oder aber eine Zeit großer Vorfreude, denn jetzt beginnt auch die Pflanz- und Aussaatzeit. Ich selbst ordne mich letzter Gruppe zu. Wir beackern zu Hause einen kleinen Nutz- und Ziergarten und ich bin oft bereits ab Januar sehr gespannt und voller Vor-

freude auf die Zeit im März und April. Dann würde nämlich das Aussäen der kleinen Saatkörner in die Vorziehschalen beginnen, die Markierstäbchen könnten beschriftet werden und dann dürften Cocktail-Tomaten, runde Zucchini und früher Salat in ihre kleinen gut gewärmten Gewächshäuschen einziehen. Nach den letzten Bodenfrösten, Ende April oder Anfang Mai, könnten sie dann bereits in ihr endgültiges Heimatbeet umgesiedelt werden und das Warten auf die ersten Erträge würde beginnen. Eine spannende Zeit! Es ist für mich eine große Freude zu sehen, wie aus den kleinsten, manchmal kaum sichtbaren Saatkörnern zunächst kleine zarte Pflanzen und schließlich zum Beispiel ein großer Kopf Salat entstehen kann. Ein Wunder, das da jedes Jahr passiert – entweder in unserem eigenen Garten oder eben doch in den großen





Gewächshäusern, die dann die Supermärkte mit frischem Gemüse und Obst beliefern.

Manchmal kann allerdings die Vorfreude auf dieses Wunder schnell in Ungeduld umschlagen. Wenn unter Ihnen Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner sind, hat vielleicht der ein oder andere schon einmal erlebt, dass ein zu früh ausgesäter Salat oder eine zu früh rausgestellte Tomate ganz schnell Schaden nehmen und später vielleicht nicht den gewünschten Ertrag bringen kann. Die aufblühende Pflanzenwelt im Frühjahr ist uns hier deshalb auch ein gutes Beispiel für unser eigenes Leben: Wer ungeduldig wird, übereilt handelt und „in der Hast“ seine Aufgaben erledigt, der erlebt vielleicht auch eine Einbuße dessen, was eigentlich erreicht werden wollte. Es geht also darum, den richtigen Zeitpunkt abzuwarten und damit

passt das Pflanzenbeispiel auch hervorragend in die Zeit der Passion. Lassen Sie mich eine Parallele ziehen, die ich Ihnen und Euch – und auch mir – mit in die kommenden zwei Monate geben möchte, die uns auf das Osterfest vorbereiten:

Ronja Aselmann, eine bekannte christliche Influencerin auf Instagram, hat vor kurzem ein Buch herausgebracht mit dem Titel „Know your season“, was man auf Deutsch folgendermaßen übersetzen könnte: „Kenne deine Jahreszeit/deine Saison“ oder aber für die Sportler unter uns „Kenne deine Spielzeit“. Diese bewusst mehreren Übersetzungen machen uns deutlich: Es geht in diesem Buch und auch in unserem Leben oftmals um genau das: Die Einschätzung unserer Situation, die Einschätzung der Phase, in der wir uns



gerade befinden mitsamt den Aufgaben, die sie beinhaltet. „Alles hat seine Zeit“, diese Verse aus Prediger 3, 1-11 sind vielen von uns vielleicht bekannt. Aussäen, Pflanzen und Ernten hat seine Zeit – im Beet und im Leben. Wie bedeutsam es ist, dieses Regelwerk Gottes zu beachten, wird deshalb auch deutlich, wenn wir uns Jesu Leben anschauen: Jesus lebte vor seinem ersten öffentlichen Auftreten als „einfacher“ Zimmermann und zwar bis etwa zu seinem 30. Lebensjahr. Konkret heißt das: Jesus wartete diese Zeit ab – ganze 30 Jahre – bis dass er seine Berufung des öffentlichen Wirkens wahrnehmen sollte. Warum tat er das? Ich glaube, einzig und alleine deshalb, weil er den Zeitplan seines Vaters beherzigte. Jesus vertraute darauf, dass für ihn vorherbestimmt war, zu eben genau diesem Zeitpunkt mit seinem Wirken zu begin-

nen. Die Gründe für Gottes Zeitplan erfahren wir dabei nicht genau, aber wir können sicher sein, dass er sie hatte und hat. Jesus sollte erst mit etwa 30 Jahren sein öffentliches Wirken beginnen, seine „Saison“ war so für ihn vorbereitet, seine Zeit geplant und ebenso auch die seiner Jünger, seiner Umgebung, seiner Mitmenschen. Die Zeit war bereit(et) für Jesu Wirken.

Und sein Wirken dauerte schließlich „nur“ etwa drei Jahre, über die wir jedoch ganz sicher sagen können, dass Jesus in diesen drei Jahren nur ein Ziel hatte: Das Kreuz. Jesus wusste während seines gesamten Lebens, was auf ihn zukommen würde, er hatte (s)ein Ziel – sein göttliches Ziel der Versöhnung zwischen Gott und den Menschen. Jesu Leben hier auf der Erde hatte diese einzige große Bestimmung und er war be-

reit, die ihm dafür zugewiesene „season“ genauestens zu beherzigen. Keine Hast, keine Eile, kein überstürztes Handeln, sondern ein klarer Fokus. Jesus kannte seine „Saison“, er lebte in einem göttlichen Zeitplan, in dem auch seine Passion (fest)steht.

Deshalb wünsche ich mir, dass wir die Passionszeit in diesem Jahr noch einmal mit diesem Wissen neu erleben können. Dass wir neu erkennen können, dass Jesus seinen göttlichen Zeitplan beherzigte und wusste, wann seine Zeit gekommen war. Ich wünsche uns, dass wir dies auch für unser Leben erfahren dürfen: Wann Aussäen, Pflan-

zen und Ernten in den verschiedensten Bereichen unseres Lebens seine Zeit hat. Denn unser Ziel ist ebenfalls gesteckt, die Passion Christi hat es uns ermöglicht: Das ewige Leben bei Gott. Lassen Sie uns jeden Tag neu mit diesem Fokus unsere momentane „Saison“ hier auf der Erde gestalten. Gemeinsam mit unseren Mitschwestern und Mitbrüdern, denn: Schauen Sie ruhig noch einmal ganz neu, welche Nachbarn in unserem Beet des Lebens noch so dabei sind und wer gerade welche „Saison“ hat, denn: Die schönsten Gärten sind bunt.

Miriam Müller-Schewtschuk



Was bzw. wo ist das? Raten Sie mit!



Auflösung auf Seite 42/43!



Rückblick auf Weihnachten



Im Oktober waren wir noch ganz mutig und planten das „normale“ Heiligabendprogramm: im Kredenbacher Gemeindezentrum eine Familienchristvesper und in der Kirche eine Christvesper für alle. Noch im November waren wir zuversichtlich, alles wie geplant durchführen zu können.

Doch im Dezember war klar, dass Corona weiterhin alles bestimmte und auch dieses Weihnachtsfest nur eingeschränkt stattfinden konnte. Schweren Herzens haben wir auf die Familienchristvesper in Kredenbach verzichtet. Ich weiß, dass gerade die Kredenbacher deswegen sehr gekränkt sind. Aber das Gemeindezentrum mit der Treppe als Eingang und dem kleinen schmalen Ausgang durch die Seitentür ist für Be-

sucherandrang in Coronazeiten nur schwer händelbar. Hinzu kam, dass uns schlichtweg ehrenamtliche Kräfte gefehlt haben, um zum Beispiel die 3G-Regeln zu kontrollieren und auch den weiteren Ablauf zu begleiten und zu gewährleisten.

So haben wir den einen Gottesdienst in der Kirche gefeiert und diesen zusätzlich per Livestream angeboten. Mein Dank gilt den Männern der Technik, die viel Zeit in die Vorbereitung investiert haben und zusätzlich manche Aufregung verkraften mussten. Nicht immer klappt bei der hochkomplizierten Technik alles wie gewünscht. Dieses Mal war es ein eingeklemmtes Kabel. Danke sagen wir auch allen, die mitgewirkt haben: der Ferndorfer Kirchenband und den von Jens Schreiber kurzfristig zusammengetrommelten Sängern und Sängerinnen aus der Region. Zum Glück musste niemand in Quarantäne. In diesen Zeiten ist das schon ein Segen.

Gott wurde Mensch einst in schwierigen politischen Zeiten, Israel ist besetzt und erlebt Aufstände. Gott wurde

Mensch in nicht geplanten Verhältnissen. So haben wir das auch in 2021 gefeiert, auch wenn wir anderes geplant hatten und hoffen auf Weihnachten 2022.

Mein besonderer Dank gilt Freya und Rüdiger Weiel, die ihre mit viel Liebe ins Detail ausgestaltete Krippe wieder in der Ferndorfer Kirche aufgebaut ha-

ben. Viele kleine und große Menschen haben im Laufe des Advents staunend und fasziniert davor gestanden, Fotos gemacht und sich einfach nur gefreut.

Pfrn. Roswitha Scheckel



Gemeindeversammlung 15. Mai



Für den **15. Mai 2022** plant das Presbyterium nach dem Gottesdienst **ab 11.00 Uhr** eine Gemeindeversammlung in der **Laurentiuskirche**. Themen werden sein:

Die Gemeindegemeinschaft in den zwei Coronajahren , der Stand der Dinge in den Strukturgesprächen in den evangelischen Gemeinden Kreuztals und Überlegungen von Presbyterium und Stiftungsrat zu Veränderungen im Innenbereich der Kirche.

Diese Gemeindeversammlung wird zeitgleich mit den Gemeinden Buschhütten, Kreuztal und Krombach stattfinden.

Pfrn. Roswitha Scheckel



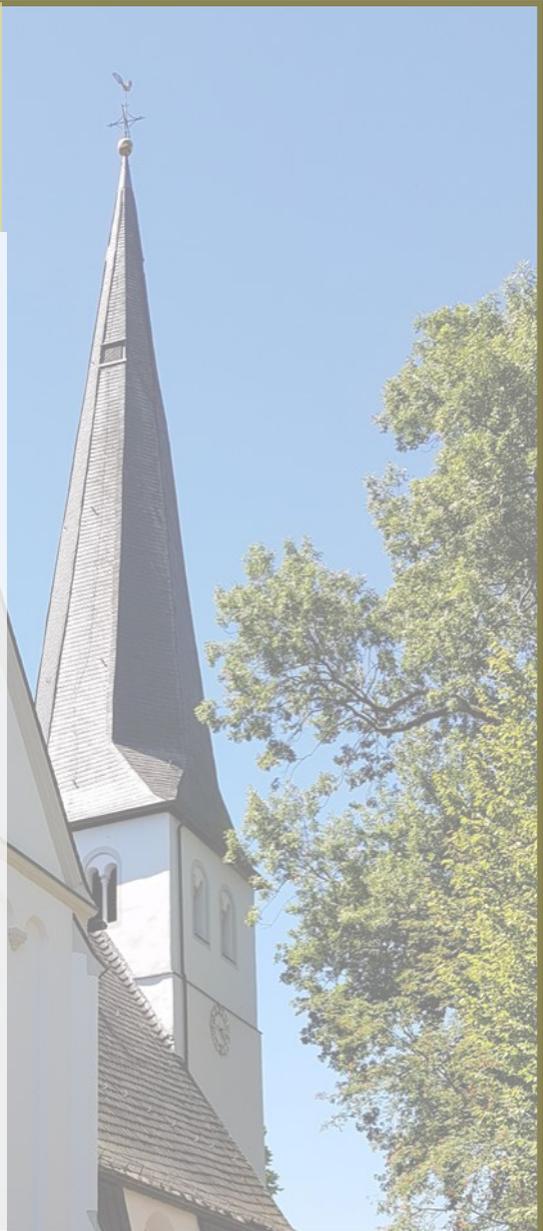
Goldene / Diamantene Konfirmation 12. Juni

**Goldene und Diamantene
Konfirmation
12. Juni 2022
10.00 Uhr | Kirche Ferndorf**

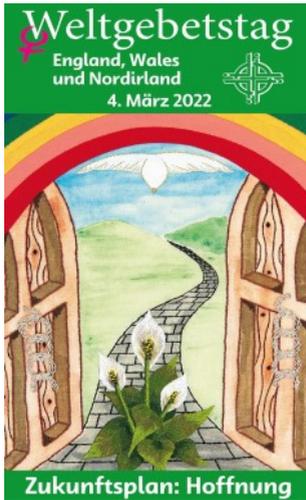
Die diesjährige Goldene und Diamantene Konfirmation feiern wir im Trinitatisgottesdienst am 12. Juni um 10.00 Uhr in der Laurentiuskirche Ferndorf.

Da in den letzten beiden Jahren die Jubelkonfirmationen coronabedingt ausgesetzt werden mussten, laden wir neben den diesjährigen Konfirmanden/-innen aus 1952/1962 auch die Konfirmationsjahrgänge 1950/1960 und 1951/1961 herzlich zum Festgottesdienst ein.

Die diamantenen Jubilare werden von uns angeschrieben (hier liegen noch die Anschriften von der Goldenen Konfirmation vor). Bei den goldenen Jubilaren stellen wir die Namen aus den Kirchenbüchern zur Verfügung, bitten aber darum, sich untereinander zu organisieren und die aktuellen Kontaktdaten zusammenzutragen. Bitte wenden Sie sich hierzu an das Gemeindebüro (Tel. 21760)



Weltgebetstag der Frauen 4. März



Herzliche Einladung
zum
Weltgebetstag
am 4. März 2022
um 18.00 Uhr

im Gemeindezentrum Kredenbach
mit
Pfrn. Anne-Christin Brahms





Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8

Jugendgruppe Ferndorf / Kredenbach



Jugendgruppe Ferndorf/Kredenbach

LIVE LIFE

FREITAG 11.03. | 19-21 UHR
KINO IN DER KIRCHE
EV. GEMEINDEHAUS KREDENBACH

FREITAG 01.04. | 19-21 UHR
CAPTURE THE FLAG
FERNDORF-EDITION
EV. GEMEINDEHAUS FERNDORF

FREITAG 13.05. | 19-21 UHR
GRAFFITI INDOOR
EV. GEMEINDEHAUS KREDENBACH

FREITAG 10.06. | 19-21 UHR
BOWLING IN GEISWEID
BIRLENBACHER HÜTTE 14, SIEGEN

INFORMATIONEN & FRAGEN:
MIRIAM MÜLLER-SCHEWTSCHUK
GEMEINDEPÄDAGOGIN
0177 8761865
MIRIAM.MUELLER@KK-SI.DE



Krabbelgottesdienst



3. April 2022
16.00 Uhr
Gemeindezentrum Kredenbach

Thema: „Das verlorene Schaf - Ich bin wertvoll!“

- Eltern, Geschwister, Großeltern... sind auch willkommen
- anschließend gibt es Fingerfood und Getränke
- jedes Kind kann sein Lieblingskuscheltier mitbringen

Kinder-Passionsandachten 13. u. 14. April



KINDER- Passionsandachten

13. und 14. April 2022
jeweils 17.00 Uhr
Ferndorfer Kirche

Auch „kleine“ Menschen erleben Leid, sind manchmal traurig und haben dann Fragen. Ganz bewusst laden wir deshalb „kleine“ und „große“ Kinder zu den beiden Andachten in die Kirche ein.

Wir wollen singen, auf Geschichten hören, vielleicht etwas basteln, natürlich auch wieder die Glocken ertönen lassen und uns mitnehmen lassen in das Wunder der Auferstehung von Jesus. Eltern und Großeltern sind willkommen.

PASSIONSANDACHTEN

25.03. | 01.04. | 08.04.2022
Freitags um 18.00 Uhr
Ferndorfer Kirche



Wir laden herzlich ein zu den Andachten in der Passionszeit in die Ferndorfer Laurentiuskirche jeweils freitags um 18.00 Uhr am 25. März, 1. und 8. April 2022.

Die traditionelle Passionszeit in den 6 Wochen vor Ostern begleitet den letzten Weg Jesus vor seinem Tod. Sie zeigt auf, dass unser Leben auch dunkle Zeiten und schwere Stunden kennt. Es gibt kein Leben ohne diese Erfahrungen.

Wir wollen uns Zeit nehmen, zur Ruhe kommen, Leid und Angst zu bedenken, auf Texte hören, in denen wir uns in unserer Zeit wiederfinden.

Jugendliche

Jugendgruppe Ferndorf

Freitag, 19.00 Uhr

jeden 2. Freitag im Monat

GMZ Kredenbach oder GH Ferndorf
(s. Programm)

Für alle Jugendlichen ab 13 Jahren

Info: M. Müller-Schewtschuk,
Tel. 0177 8761865

Musik

Posaunenchor

Montag, 19.00 Uhr

Gemeindehaus Ferndorf

Info: H. Krieger, Tel. 4630

Kirchenchor

Dienstag, 18.00 Uhr

Gemeindehaus Ferndorf

Info: B. Fuchs, Tel. 26366

Sport

Tischtennis

Dienstag, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Ferndorf

Info: W. Haas, Tel. 553238

Frauen

Frauenfrühstück

Mittwoch, 9.45 Uhr 14-tägig

Gemeindehaus Ferndorf

Info: H. Stötzel, Tel. 12372

Mittwochsfrauenkreis

Mittwoch, 16.00 Uhr 14-tägig

Gemeindezentrum Kredenbach

Info: J. Schmidt, Tel. 12394

i-Punkt interessierter Frauen

Mittwoch, 20.00 Uhr

1. und 3. Mittwoch im Monat

Gemeindehaus Ferndorf

Info: K. Haas, Tel. 553238



Frauen & Männer

„Wort und Antwort“ Gesprächskreis

Mittwoch, 19.15 Uhr
jeden 4. Mittwoch im Monat
Gemeindezentrum Kredenbach
Info: C. Buch, Tel. 25436

Ferndorfer Seniorentreff

Mittwoch, 15.00-17.00 Uhr
jeden 4. Mittwoch im Monat
Gemeindehaus Ferndorf
Info: D. Treude, Tel. 57743

Seniorenfrühstück Kredenbach

Freitag, 9.30 Uhr
jeden 2. Freitag im Monat
Gemeindezentrum Kredenbach
Info: R. Hübel, Tel. 4836

Der Ferndorfer Seniorentreff und das Seniorenfrühstück in Kredenbach können aktuell leider wegen der anhaltenden Coronapandemie nicht stattfinden. Sobald die Diakonie Kreuztal wieder grünes Licht gibt, werden wir Sie über die Homepage informieren.

März

06.03.22	Invocavit	Ferndorf
10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Scheckel) <i>Kollekte: Erhaltung unserer Kirchen</i>	
13.03.22	Reminiscere	Kredenbach
10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Scheckel) <i>Kollekte: bedrängte u. verfolgte Christen in der Welt</i>	
20.03.22	Okuli	Ferndorf
10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Scheckel) <i>Kollekte: Dienst an Frauen u. deren Kinder in besonderen Notlagen</i>	
27.03.22	Lätare	Kredenbach
10.00 Uhr	Gottesdienst (Vik. Klaas) <i>Kollekte: kirchliche Kulturarbeit</i>	

Weltladen

1. Sonntag im Monat

Kirche Ferndorf

Info: A. Rujanski, Tel. 57960

2. Sonntag im Monat

Gemeindezentrum Kredenbach

Info: B. Klein, Tel. 12547

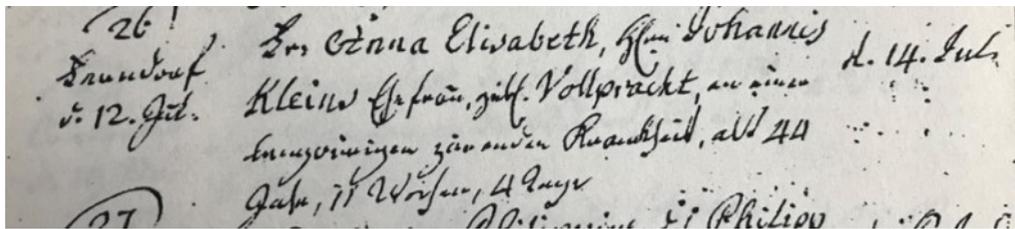


April

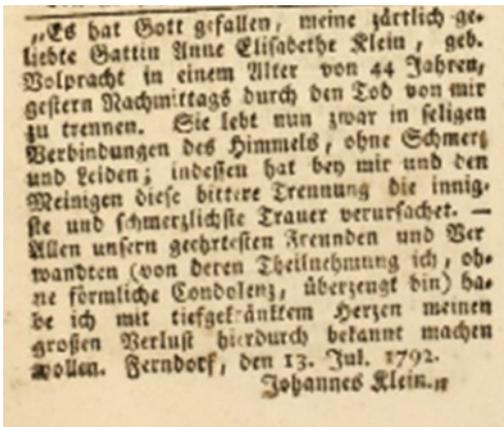
03.04.22	Judica	Ferndorf
10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Scheckel) <i>Kollekte: Ev. Frauenhilfe u. Ev. Frauenarbeit in Westfalen</i>	
16.00 Uhr	Krabbelgottesdienst (Vik. Klaas)	Kredenbach
10.04.22	Palmarum	Kredenbach
10.00 Uhr	Gottesdienst (Präd. Steinseifer) <i>Kollekte: Hilfen für Migranten</i>	
15.04.22	Karfreitag	Ferndorf
10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Scheckel) <i>Kollekte: Beratungsarbeit mit jungen Frauen u. Familien in Not</i>	
17.04.22	Ostersonntag	Ferndorf
10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Scheckel) <i>Kollekte: besondere missionarische Projekte</i>	
18.04.22	Ostermontag	Kredenbach
10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Brahms) <i>Kollekte: Ev. Kindertagesstätten</i>	
24.04.22	Quasimodogeniti	Kredenbach
10.00 Uhr	Gottesdienst (Vik. Klaas) <i>Kollekte: Ev. Heime für Kinder u. Jugendliche</i>	

Alte Todesanzeigen in der Zeitung

Am 12.7.1792 starb Anna Elisabeth Klein, geb. Vollpracht, in Ferndorf im Alter von 44 Jahren „an einer langwierigen zärenden Kranckheit“ und wurde am 14.7. begraben. Im Ferndorfer Kirchenbuch steht der folgende Eintrag von Pfarrer Johann Henrich Achenbach¹:



In der Ausgabe vom 28.7. erschien in den Dillenburgischen Intelligenz-Nachrichten (DIN) die folgende sehr persönliche Anzeige des Witwers Johannes Klein²:



Die DIN erschienen seit 1773 bis zum Jahre 1809 in insgesamt 37 Jahrgängen wöchentlich. Diese erste Zeitung in der

Region ist heute eine unerschöpfliche Fundgrube für Heimatkundler.

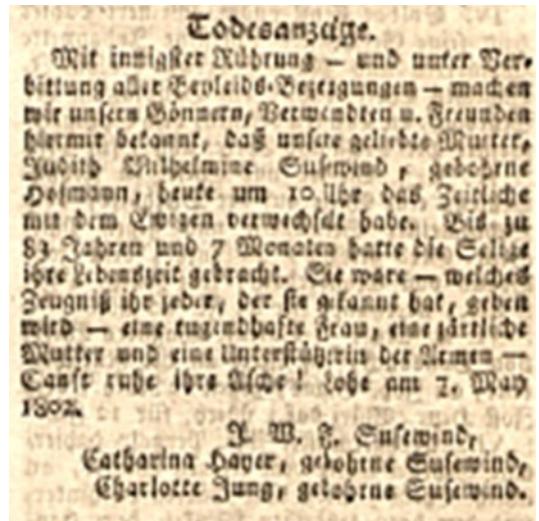


Im Gegensatz zu heute erschienen damals Todesanzeigen nur in Ausnahmefällen, was bei der geringen Auflagenhöhe verständlich ist.

Wer waren die Eheleute Klein in Ferndorf? Johannes Klein (1739-1805) stammte aus Ferndorf, besuchte die Lateinschule zu Siegen und war Handelsmann und Gewerke. Er besaß Anteile am Ferndorfer, Aher und Albauer Hammer, an der Burgholdinghäu-

ser Hütte und den Gruben an der Martinshardt und kaufte 1790 den Dahlbrucher Reckhammer. Zwei seiner Enkel waren u. a. Gründer (1834) und Teilhaber der Eisengießerei und Maschinenfabrik Gebr. Klein zu Dahlbruch.³ 1770 hatte er Anna Elisabeth Vollpracht geheiratet und mit ihr 6 Kinder. Sein Vater Johann Eberhard war 1714 noch in Hillnhütten geboren, dem Herkunftsort der seit 1461 dort nachweisbaren Familie Klein. 1738 heiratete er nach Ferndorf in die Familie Münker.⁴ Seine 1792 verstorbene Ehefrau Anna Elisabeth war 1748 in Hilchenbach geboren und die Tochter des Matthias Vollpracht (1713-1777), Pfarrer zu Keppel (1739-1743), Freudenberg (1743-1763) und Ferndorf (1763-1777)¹ und der in Hilchenbach geborenen Elisabeth Charlotte Winter. Matthias Vollpracht war Vorgänger des oben erwähnten Pfarrers Johann Henrich Achenbach in Ferndorf. Der Großvater war der Stadtleutnant und fürstliche Keller (Güterverwalter) zu Siegen, Nicolaus Philipp Vollpracht (1666-1714), der 1693 nach Siegen geheiratet hatte.

Eine weitere frühe Todesanzeige aus unserer Kirchengemeinde erschien 1802 in den DIN.⁵



Verstorben war die 1718 geborene Judith Wilhelmine Susewind, geb. Hofmann, am 7.5. zu Lohe. Sie war die Witwe des herrschaftlichen Hüttenverwalters Wilhelm August Susewind (1709-1784), der aus Dillenburg stammte und Sohn des fürstlichen Hofmalers Georg Philipp Friedrich Susewind (1681-1742) war. Von den sechs Kindern der Eheleute haben die drei noch lebenden die Anzeige aufgegeben. Der Sohn Johann Wilhelm Franz war bis 1818 Nachfolger seines Vaters als Hüttenverwalter in Lohe.

Aus der Familie Susewind entstammen Persönlichkeiten, die über mehrere Generationen zu den bekannten Westdeutschen Berg- und Hüttenleuten gehörten.⁷ Zwischen 1753 und 1832 wurden insgesamt 23 Susewind-Kinder aus drei Generationen in Lohe geboren. Vor seinem Tod lebte der Vater der Verstorbenen, Stallmeister Burchard Philipp Hofmann (1686-1761) in Lohe. An seinen interessanten Lebenslauf erinnert die rechte Grabplatte an der Südseite des Kirchturms der Laurentiuskirche.⁸ Heute ist der Name Susewind nicht mehr im Gedächtnis der hiesigen Bevölkerung.

Die Inschrift auf der rechten Grabplatte, siehe Foto, lautet (ein wenig der heutigen Schreibweise angepasst):

„Hier liegt Herr,
Herr Burchard Philipp Hoffmann bei
Leben vieljährig gewesener wohlbestell-
ter Stallmeister bei verschiedenen Hohen
Herren als bei des Königs von Dänemark
Majestät und hernach bei denen Fürsten
von Nassau Usingen Dietz Dillenburg etc.
Geboren in Dillenburg den 20. April
MDCLXXXVI [1686] und zum Lohe alhier
bei seinen Kindern am 2 XBRIS MDCCLXI
[2.12.1761] in seinem

Erlöser sanft und selig gestorben. Er
ruhe in Frieden und seine Auferstehung
sei frolich.“

Hartmut Müller



¹Bauks, F. W. (1980): Die evangelischen Pfarrer in Westfalen von der Reformationszeit bis 1945. Bielefeld.

²Dillenburgerische Intelligenz-Nachrichten v. 28. Juli 1792, S. 479. S. a. Irle, L. (1963): Ferndorf. Ein Siegerländer Dorfbuch. Ferndorf. S. 156.

³Deutsches Geschlechterbuch Bd. 208, 8. Siegerländer Band, S. 234 ff.

⁴Deutsches Geschlechterbuch Bd. 164, 4. Siegerländer Band, S. 343.

⁵Dillenburgerische Intelligenz-Nachrichten v. 15. Mai 1802, S. 278.

⁶Haßmann, H. (1979): Die Loher Hütte. In: Ich gab dir mein Eisen wohl tausend Jahr ... Müsen. S. 73-76.

⁷Serlo, W. (1938): Die Familien Stiff, Susewind und andere. In: Westdeutsche Berg- und Hüttenleute und ihre Familien. Essen.

⁸Krämer, E. (1998): Kirche im Dorf. Verlag die Wielandschmiede. Kreuztal. S. 128.



Im März

Ich wünsche dir
Vertrauen in das,
was überdauert.

Mag die Zeit
sich noch karg gebärden,
schweigsam und kühl:

Im Verborgenen ruht doch,
was blühen will.

Und wird sich zeigen,
unaufhaltsam,
in den schönsten Farben
des Lebens.

TINA WILLMS

Kinderadventsstunden Dezember 2021



stimmungsvoll beleuchtete Laurentiuskirche

Am 14., 15. und 16. Dezember konnten wir wieder die Kinderadventsstunden feiern. Wir sind sehr dankbar, dass diese, trotz Corona, stattfinden konnten, wenn auch mit ein paar Einschränkungen.

So gab es nicht die große Tür zum Altarraum, die für viele traditionell schon zum Kinderadvent gehört, aber wir konnten gemeinsam um den Adventskranz sitzen, den die Kinder zu jeder Stunde selbst anzündeten.

Alle Abende wurden eingeläutet von den Kirchenglocken, die in ganz Fern-

dorf zu hören waren und die die Kinder voller Stolz selbst einschalten durften.

Waren am ersten Tag circa 10 Kinder da, so kamen in der letzten Stunde fast 20, um Geschichten zu hören und Lieder zu singen. Dazu waren einige Eltern und Großeltern dabei, die sich mit den Kleinen über Punsch und Kuchen im Anschluss an die Adventsstunden gefreut haben.

Wir haben Geschichten gehört vom kleinsten Tannenbaum, der so gern ein schillernder Weihnachtsbaum



Geschenke für die Kinder

sein wollte und am Ende der schönste Weihnachtsbaum überhaupt war. Wir lauschten dem allerersten Weihnachtslied, dass der Hirte Simon dem kleinen Baby Jesus gebracht hat, und brachten mit Jakob, dem Zimmermann-Lehrling, die Krippe als erstes Weihnachtsgeschenk zu Maria und Josef.

Zum Abschluss jeder Adventsstunde gab es noch ein kleines Geschenk für die Kinder, passend zur Geschichte.

Wir haben uns sehr gefreut, diese drei Tage im schönen, besinnlichen Kerzen

schein mit den Kindern zu verbringen, freuen uns jetzt schon darauf, im nächsten Jahr wieder die Kinderadventsstunden zu feiern.

Vik. Lea Klaas



Ferndorfer Seniorentreff 29. September 2021



Zu unser allergrößten Erheiterung erklärten Edith Klein und Elisabeth Kramer uns die alte und die neue Zeit. Dabei demonstrierten uns beide ihre komödiantischen Talente.

Wir hoffen alle, diese demnächst wieder bewundern zu dürfen.

Das Team des
Ferndorfer Seniorentreffs



Sketch: Die alte und die neue Zeit

Im April

Ich wünsche dir,
dass du immer wieder
das kleine Wort
DANKE buchstabierst.

Danke für den Duft der letzten Rosen
Danke für den köstlichen Apfel
Danke für das Wörtchen „Nein“
Danke für das Kupferrot des Herbstes
Danke für die Einmaligkeit jedes Menschen.

Ich wünsche dir,
dass du spürst,
wie reich es dich macht,
DANKE zu sagen.

Aus: TINA WILLMS, Willkommen und Gesegnet,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021

Foto: Lehmann



Konzert für Freunde - Live-Stream 28.12.2021



Digitale Ausgabe des „Konzert für Freunde“ setzt kulturelles Ausrufezeichen

„Ein Zeichen für die Kultur setzen“ – So titelte die Siegener Zeitung in ihrer Berichterstattung über das „Konzert für Freunde“ 2021 (KFF). Genau darum ging es den Musikerinnen und Musikern und dem Team des KFFs dahinter: Trotz Pandemie ein Konzertereignis auf die

Beine zu stellen und ein kulturelles Ausrufezeichen zu setzen. Ende 2021 war natürlich an eine volle Ferndorfer Kirche, wie zuletzt beim „Konzert für Freunde“ 2019, nicht zu denken. Da sich das schnell abzeichnete, suchte das KFF-Team frühzeitig nach einer anderen Möglichkeit. Herausgekommen ist eine hybride Veranstaltung am 28.12.21: ein aufgezeichnetes Konzert, eingebettet in einen von der Band „Dat Grübbche“

moderierten Livestream mit reger Beteiligung des Publikums über Livechat und Live-Schalten. Die Konzertaufnahmen entstanden in den Räumen der ehemaligen evangelischen Kirche in Hilchenbach-Dahlbruch. Für die ev. Kirchengemeinde Müsen war der Gastauftritt ein willkommener Anlass, das Gebäude als künftige Kulturstätte zu testen. Für „Dat Grübbche“ war es die perfekte Lösung, um die Videoaufnahmen mit einem professionellen Anspruch und einmal mehr atemberaubender Illumination anfertigen zu können, sodass der bekannte Look und das Gefühl des „KFF“ auch in dieser neuen Form transportiert werden konnten. Auch Dank der Bewerbung des „Konzert für Freunde“ 2021 im letzten Ferndorfer Gemeindebrief und der Unterstützung durch das Gemeindebüro sahen sich den Livestream Ende des Jahres einige Hundert Zuschauerinnen und Zuschauer an – darunter viele, die alle zwei Jahre das klassische Konzert für Freunde in der Laurentius-Kirche besuchen. Dorthin möchte „Dat Grübbche“ natürlich gerne zurückkehren, sobald es möglich ist. Denn ein „echtes“ Live-Konzert vor Publikum im

Ambiente der Ferndorfer Kirche ist am Ende dann doch durch nichts zu ersetzen.

An dieser Stelle geht auch ein großer Dank an die vielen privaten und öffentlichen Spenderinnen und Spender, die die Umsetzung dieses digitalen Konzerterlebnisses erst möglich gemacht haben sowie an den PUSH-Verein, der bei der Durchführung des Konzerts mit großem ehrenamtlichem Engagement unterstützte.

Dat Grübbche



Kreuztaler Mittagstisch



Martin-Luther-Str. 2
57223 Kreuztal

Telefon 0176 10273235
Telefon Diakonie:02732 1026

Liebe Leserin, lieber Leser,

für Ihre Spenden zugunsten des Kreuztaler Mittagstisches möchten wir uns heute ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Durch Ihre Unterstützung haben Sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Arbeit geleistet und gleichzeitig zum Ausdruck gebracht, dass Ihnen das Wohlergehen Ihrer Mitmenschen am Herzen liegt. Darüber freuen wir uns gemeinsam mit unseren Gästen.

Auch in deren Namen sagen wir an dieser Stelle DANKE! Ihre Spenden, ob Sach- oder Geldspenden, bedeuten für uns zugleich Unterstützung und Würdigung unserer Arbeit.

Die Wochen vor Weihnachten waren für uns vom Kreuztaler Mittagstisch mal wieder sehr turbulent. So viele von Ihnen sind unserem Spendenaufruf nachgekommen und haben Lebensmittel bei uns vorbeigebracht. Dank Ihrer Großzügigkeit war es uns möglich 130 Taschen für unsere Gäste zu packen. Aufgrund der Corona - Pandemie haben wir leider wieder auf eine festliche

Weihnachtsfeier mit vielen Gästen verzichtet. Unsere Besucher sollten aber nicht leer ausgehen, daher hatten wir ein Menü zum Mitnehmen geplant.

Am 17.Dezember war dann auch unser „großer“ Tag. Wir haben ein Festessen „gezaubert“ und 120 Portionen an unsere Gäste abgegeben. Die Taschen mit haltbaren Lebensmitteln sind mittlerweile auch alle abgegeben, denn einige Nachzügler gibt es immer.

Noch einmal möchten wir Ihnen ein herzliches DANKESCHÖN sagen, dass Sie die Arbeit des KREUZTALER MITTAGSTISCHES mit Lebensmittel- und Geldspenden unterstützen.

Elisabeth Kramer und das Team des Kreuztaler Mittagstisches



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Maria von Magdala
kam zu den Jüngern und
verkündete ihnen: **Ich habe
den Herrn gesehen.**



Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.

JOHANNES 20,18

Monatsspruch APRIL 2022



Arbeiten in kirchlichen Berufen:
Kirche „mit-machen“ und mitgestalten.

Mach Kirche!

„Was willst du denn mal werden, wenn du groß bist?“ Wer kennt sie nicht, die „berühmte“ Frage nach der Berufswahl. Seit Jahren sind Ingenieur, Ärztin, Manager die weltweit beliebtesten Berufe bei 15-jährigen Mädchen und Jungen.

Dabei bietet „die Kirche“ auch so viele interessante Arbeitsfelder und dazu noch gute Berufsaussichten: Religionslehrer*innen, Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen, Kirchenmusiker*innen und Diakon*innen.

Was macht man da eigentlich genau? Wie kann ich mehr über kirchliche Berufe erfahren? Welcher davon passt zu mir? Die Kampagne „Mach Kirche!“ und ihre Internetseite, www.machkirche.de, liefern Antworten und Informationen zu Anforderungen, Ausbildungsdauer und Einsatzorten der einzelnen Berufe. Erfahrungsberichte aus allen Berufsgruppen schaffen Einblick in die kirchliche Arbeitswelt. Ein Talente-Check zeigt, wo sich die persönlichen Talente und Fähigkeiten einsetzen lassen.

Es gibt viele Möglichkeiten, in einen kirchlichen Beruf zu kommen – mit und ohne Studium, direkt oder als Quereinsteiger. Wie wäre es erst einmal mit einem Praktikum? So vielfältig die Evangelische Kirche von Westfalen ist, die Praktikumsmöglichkeiten sind es auch: erleben, was Pfarrer außer Gottesdiensten noch so machen, spannende Projekte in einem Team von Jugendreferentinnen begleiten oder im Jugendzentrum den Alltag der Sozial- und Gemeindepädagogik kennenlernen. Die interaktive „Praktikumskarte“ gibt eine erste Orientierung, wo es freie Praktikumsstellen gibt.

Wer mag, kann direkt unter #machkirche einen eigenen Beitrag posten, sich über Instagram (@machkirche) vernetzen oder unkompliziert über WhatsApp (+49 16095243607) Kontakt zur westfälischen Landeskirche aufnehmen.



www.machkirche.de



@machkirche



+49 160 95243607

DRK-Frauenverein Ferndorf

Da das vergangene Jahr wieder im Zeichen der Corona-Schutzverordnungen stand, konnte leider auch 2021 keine Adventsfeier stattfinden. Wir wollen es aber nicht versäumen, an dieser Stelle unsere fünf Jubilarinnen und den Jubilar besonders zu erwähnen:

Ruth Wied ist nach 60-jähriger Mitgliedschaft nun Ehrenmitglied im Frauenverein. 50 Jahre halten Esther Müller und Mechthild Peter dem Verein die Treue.

Gerd Spies vom ehemaligen DRK-Zug Ferndorf ist ebenfalls 50 Jahre dabei. Hildtrud Ganseuer und Marliese Köppen sind seit 25 Jahren im Frauenverein. Unsere Bezirksfrauen überreichten jeweils Urkunde, Ehrennadel und Gutschein verbunden mit einem herzlichen Dank für die jahrelange Treue.

Ingelore Menzel



Zitat

„Mein Fokus liegt vor allem auf der Verheißung: Die Kirche hat Zukunft - unabhängig von ihrer Größe. Auch wenn wir kleiner werden, behält die Botschaft, von der wir leben, ihre Kraft.“

ANNETTE KURSCHUS,
RATSVORSITZENDE DER EVANGELISCHEN
KIRCHE IN DEUTSCHLAND (EKD).

Charismatische neue Stimme des Protestantismus

ANNETTE KURSCHUS ZUR EKD-RATSVORSITZENDEN GEWÄHLT



Foto: epd bild / Jens Schulze

Annette Kurschus hat Respekt vor ihrer Rolle als neues Gesicht des deutschen Protestantismus. Die Aufgaben und die Erwartungen an Kirche seien noch immer groß, sagte die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach ihrer Wahl. Der Rückenwind der Synode, die sie mit 126 von 140 Stimmen an die Spitze der gut 20 Millionen Protestanten in Deutschland gewählt hat, sei ihr Auftrag und Ansporn. Es gehe darum, mit der christlichen Botschaft die Hoffnung wachzuhalten: „Wir haben einen Ton in das Leben einzutragen, den sonst niemand einträgt. Diesen Ton dürfen und werden wir der Welt nicht schuldig bleiben.“

Kurschus strahlt Optimismus und einen fröhlichen Glauben aus. Auch eine Kirche mit weniger Mitgliedern und weniger Geld werde ihre Stimme einbringen und in die Gesellschaft wirken. Von sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich die 58-Jährige nicht Bange machen, die seit knapp zehn Jahren als leitende Theologin an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen steht, mit 2,1 Millionen Mitgliedern die viertgrößte deutsche Landeskirche.

Die westfälische Präses steht für eine zugleich fromme und politische Kirche. Sie gilt als charismatische Rednerin mit Sprachgefühl und feinem Humor. Ihr Amtsvorgänger im EKD-Ratsvorsitz, Heinrich Bedford-Strohm, lobte ihre „brillanten Predigten und Andachten“, mit denen sie viele Menschen immer wieder berühre.

Bibel und Theologie sind für die im pietistischen Siegerland aufgewachsene Kurschus „die Quellen, aus denen wir leben und reden und handeln“. Sie setze „auf die Kraft geistlich-theologischer Akzente“, sagt die Pastorentochter. Wo sich Kirche öffentlich zu Wort melde, müsse sie dies „erkennbar im Evangelium gegründet“ tun und „gelegentlich auch sperrig sein und auf Differenziertheit bestehen“.

Kurschus wurde am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder. Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie und studierte in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. In Siegen machte sie ab 1989 ihr Vikariat, wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin. Neben der Theologie ist die Musik Kurschus' zweite Liebe.

EPD/GB



Bei „Wer wird Millionär?“ erzielen leichte Fragen oft bei der Publikumsfrage knappe 100% für die richtige Antwort. Bei unserem Rätsel wäre das Ergebnis sicherlich ähnlich ausgefallen, wenn wir technisch die Möglichkeit hätten, alle Gemeindeglieder zu fragen.

Ja, richtig, der Fotoausschnitt zeigt das Kreuz im Altarraum des Gemeindezentrums Kredenbach. Dieses wurde von Pfr.

Friedrich Unterbäumer (1960-1974 Pfarrer im Ortsbezirk Kredenbach) angefertigt.

Aber es geht in erster Linie um die Hintergründe und die Geschichte des Kreuzes. In der Chronik „40 Jahre Ortsbezirk Kredenbach der Ev. Kirchengemeinde Ferndorf (1956-1996) von Dr. Hartmut und Annegret Müller aus Kredenbach kann es auf S. 116 ff. nachgelesen werden. Hier schreibt Pfr. i.R. Christoph Meyer:

...Er hat mir davon erzählt, wie er 1972 mit einigen Presbytern wegen eines Kreuzes für die Kirche im Lande umhergereist ist. „Aber die Kreuze, die wir da gesehen haben, waren alle zu schön und zu glatt. Das Kreuz darf nicht schön sein.“ Schließlich hat er sich selbst an die Arbeit gemacht. Er sei zu einem Schreiner gegangen und habe sich ein Brett geben lassen, so erzählte er mir. Und dann habe er angefangen, das Brett mit einem scharfen Stecheisen zu bearbeiten. Er habe ganz bestimmte Vorstellungen davon gehabt, wie es werden sollte. Aber immer wieder sei es anders geworden als geplant. Und schließlich ist dann das Kreuz mit den

wie abgebrochen wirkenden Enden und den Einkerbungen, die wie Wunden wirken, dabei herausgekommen, ein eindrucksvoller Hinweis auf den, der am Kreuz gelitten hat und gestorben ist - für uns. „Ich habe es gemacht“, sagte er mir,“ meine Hände wohl, aber nicht ich. Und nun hängt es da. Ich würde mir wünschen, daß ein Kind, wenn es in die Kirche hineinkommt, sagen würde: das gefällt mir nicht.“ Nein, schön ist es nicht, das Kreuz Jesu; aber gerade durch die

Schande und Schmach, die der Gekreuzigte erlitten hat, hat Gott uns mit sich versöhnt und heimgeholt als seine Kinder. Daran wird mich das Kreuz in der Kirche in Kredenbach immer erinnern - und auch an Friedrich Unterbäumer.¹

Katrin Haas

¹Hartmut und Anne Müller (1996):
40 Jahre Ortsbezirk Kredenbach der Ev.
Kirchengemeinde Ferndorf (1956-1996)



Blutspendetermin Ferndorf:

Freitag, 04.03.2022

16.00 - 20.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Ferndorf



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Blutspendedienst West

Heike's Seifenlädchen

Duschpflege- & Shampooseifen-

Pflegeöle - Zubehör



Öffnungszeiten nach Vereinbarung

02732-12946 oder 0151-20719462

Marburger Str. 192 - Ferndorf

Diakonie in Südwestfalen ARZ Kredenbach

**Dr.- Stelbrink-Str. 47
57223 Kredenbach**

☎ 0 27 32 20 91 25
arz-kr@diakonie-sw.de

Ihr Partner für
**Ambulante Rehabilitation
Physiotherapie • Prävention
Gesundheitssport
Trainingskurse**



www.diakonie-reha.de

Ihr Bestattungs- und Vorsorgepartner in der Region · Eigene Trauerhalle und Café

Jedes Leben und jeder Abschied
ist einzigartig.



Wir sind für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS

Giesler

SEIT 1875



Otto Henrik Giesler Bestattermeister

Kreuztal 02732-13 54 · Siegen 0271-48 88 88 0 · www.bestattungshaus-giesler.de

*Wir gestalten
Ihr Nest*
Vogel

MALERFACHBETRIEB

Johannespfad 11
57223 Kreuztal

Telefon 0 27 32 / 76 96 10

Telefax 0 27 32 / 76 96 11

Mobil 01 75 / 94 77 101

malerfachbetrieb-vogel.de



STÖTZEL & MEIER

Praxis für Physiotherapie, med. Trainingstherapie
und Naturheilkunde

Stephan Stötzel und Nico Meier

Marburger Straße 187 · 57223 Kreuztal-Ferndorf · Telefon 02732 57070
info@praxis-stoetzel-meier.de · www.praxis-stoetzel-meier.de
Öffnungszeiten Mo-Fr 7:30 - 18:30 Uhr · Termine nach Vereinbarung



STÖTZEL & MEIER

- Physiotherapie**
 - Krankengymnastik
 - Manuelle Therapie
 - Klassische Massage
 - Lymphdrainage nach Dr. Vodder
 - Chiro Gymnastik nach Dr. Laabs
 - Fußreflexzonen-Therapie
 - Sportmassagen
 - Akupunkt-Massage nach Penzel
 - Kiefergelenksbehandlungen CMD
- Medizinische Trainingstherapie**
 - Geratgestützte Krankengymnastik
- Naturheilkunde**
 - Homöopathie
 - Neutral-Therapie nach Huneke
 - Chiropraktik
 - Eigenblut-Therapie
 - Ohr-Akupunktur
 - Bioresonanz-Therapie

**SPEDITION
MENN
GMBH**

57223 Kreuztal - Kredenbach

Marburger Straße 393

Telefon 0 27 32 / 59 23-0

Durchwahl 0 27 32 / 59 23-14

Mobil 01 51 / 125 334 51

Telefax 0 27 32 / 2 61 48

E-Mail: info@spedition-menn.de

Internet: www.spedition-menn.de



Kommen Sie zum
Schnuppertag...!

TAGESPFLEGE *Mittendrin*

Mobile Pflege Münker GmbH



Die Tagespflege-Einrichtung Mittendrin liegt mitten
im Kreuztaler Ortsteil Ferndorf, in der unteren
Etage des ev. Gemeindezentrums. Sie ist barrierefrei
und für Rollstuhlfahrer geeignet.

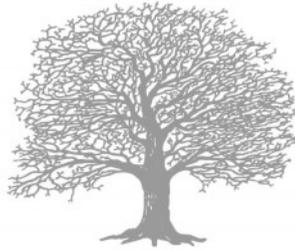
15 Senioren können täglich unsere Gäste sein.

Genießen Sie den Tag in netter Gesellschaft...

Für nähere Informationen wenden Sie sich vertrauensvoll an uns:

Ferndorfer Str. 66 · 57223 Kreuztal-Ferndorf
In der unteren Etage des Gemeindezentrums Ferndorf
Tel.: 0 27 32 / 552 70 83
info@mobilepflege.de · www.mobilepflege.de

Tagespflege mittendrin in Kreuztal-Ferndorf



LINDENSCHMIDT

BEERDIGUNGSINSTITUT

*Den eigenen
Weg des Abschieds
entscheiden.*

Dörrwiesenstraße 8
57223 Kreuztal

02732.1815

Bäckerei Schumacher



Inh. Joachim Gerigk

...bringt Knusperfrische ins Haus

Nordoststraße 21 - 57223 Kreuztal - Ferndorf - Tel. 02732 / 25848

RINK Maschinen für die Getränkeindustrie



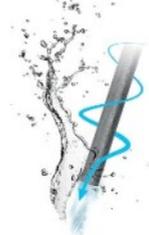
ENTKORKEN



ABSCHRAUBEN



VERSCHLIEßEN



SPECIAL



Seit 50 Jahren sind wir ein erfolgreiches, stetig wachsendes Unternehmen und daher immer auf der Suche nach neuen Fachkräften! Besuchen Sie uns unter www.rink.de/karriere

RINK GmbH & Co. KG
Hagener Straße 450
D-57223 Kreuztal

T +49 (0)2732 - 89 46-0
F +49 (0)2732 - 81 79 9
E team@rink.de

Menschen
helfen seit 1980



Stiftung
Diakoniestation Kreuztal



-Sozialstation für die Stadt Kreuztal-
Martin Luther Str.2 57223 Kreuztal
Tel: 02732/1026 Fax: 02732/582472

www.diakonie-kreuztal.de

Mobile Pflege
bei Ihnen zu Hause

Tagespflege Kreuztal
Charlottenstraße 23
www.tagespflege-kreuztal.de

Seniorenwohngemeinschaft
im Haus der Diakonie

Seniorenberatung
Ambulante Hospizhilfe

Betreutes Wohnen
Im Haus der Diakonie und im
im Haus Ernsdorfstraße

Seniorenwohngemeinschaft
für Menschen mit Demenz
im Haus Ernsdorfstraße

24-Stunden-Bereitschaft: 0171-3212422

Crevecoeur
& **Schmidt GmbH**



Wärmepumpen
Klempnerarbeiten
Photovoltaikanlagen
Heizungsanlagen Öl-Gas
Bäder aus einer Hand

Elektro - Sanitär - Heizung

57223 Kreuztal-Ferndorf • Ferndorfer Straße 59
Telefon 02732 - 58 26 58 • Telefax 02732 - 58 26 59
E-Mail: crevecoeur-schmidt@t-online.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15, 22-27 und 17, 1-7



Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben,
die sind überflüssiger

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!

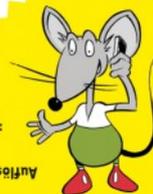


Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: waagrecht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis



Konten:

Ev. Kirchengemeinde Ferndorf

**Allg. Geschäftskonto:
(u.a. für Kirchgeld)**

IBAN: DE36 4605 0001 0012 0009 72

Stiftung „Laurentiuskirche“

IBAN: DE56 4605 0001 0012 0204 00

**Frohe
Ostern!**



IMPRESSUM

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Ferndorf. Für den Inhalt der an die Redaktion eingesandten Artikel ist jeweils der Unterzeichner verantwortlich. Die Redaktion behält sich jedoch vor, eingesandte Artikel zu kürzen. Die graphische Gestaltung obliegt dem Redaktionsteam. Bildrechte gehören, soweit nicht anders angegeben den jeweiligen Autoren.

Bilder:

S.3/4/5/6/7/10//16/17/23/40/51:

pixabay

S.7/9/11/26/27/30/31/42/43:

K.Haas

S.15:

N.Schwarz@

GemeindebriefDruckerei.de

S.28:

A.Müller

S.32:

H.Franz

S.34:

L.Martin

S.35:

KFF

WIR SIND FÜR SIE DA!

Gemeindebüro

Ferndorfer Str. 66 · 57223 Kreuztal

<https://ferndorf.kirchenkreis-siegen.de/>

PfarrerIn

Roswitha Scheckel

Tel. 02733 2440

r.scheckel@gmx.de

Sprechzeiten im Gemeindehaus Ferdorf:

Tel. 7689943

Dienstag: 09.30-11.30 Uhr

Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr

Vikarin

Lea Klaas

Tel. 02735 6588101

lea.klaas@ekvw.de

PfarrerIn

Anne-Christin Bahms

Tel. 0151 26025411

a-c.brahms@kk-si.de

GemeindesekretärIn

Katrin Haas

Tel. 21760

Fax 596573

si-kg-ferndorf@kk-ekvw.de

Kirchenmusik

Christoph Meier-Kabelitz

Tel. 12005

Matthias Hahn

Tel. 4690

Hausmeister

Joachim Müller

Tel. 0152 22352441

Jugendarbeit i.d. Region Raum Kreuztal

M. Müller-Schewtschuk

Tel. 0177 8761865

miriam.mueller@kk-si.de

Öffnungszeiten Büro

Dienstag u. Mittwoch:

10.00-12.00 Uhr

Donnerstag:

15.00-18.00 Uhr



Hilfreiche Telefonnummern:

Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111 /

0800 1110222

Diakoniestation Kreuztal

Tel. 1026

Ambulante Hospizhilfe

Frau Platte

Tel. 1028

Seniorenberatung

Frau Ermert-Weise

Tel. 582470

Diakonie in Südwestfalen

Soziale Dienste

Tel. 0271 5003-0

Kirchenkreis Siegen

Ev. Ehe-,Familien- u.

Lebensberatung

Burgstr. 21-23, 57072 Siegen

Tel. 0271 25028-0